

Laura Stenz



GJ Ahrweiler



laura.stenz@web.de



26 Jahre alt

THEMEN

- (Umwelt-)Gesundheit
- Soziale Gerechtigkeit
- Jugendbeteiligung
- Feminismus

SKILLS

- Bildbearbeitung
- Kommunikation
- Alles mit Menschen

MEINUNG

- Julia Klöckner und Andreas Scheuer gehören verboten!
- Warum dürfen Menschen in der Nähe von Kindern rauchen?

Bewerbung um einen Platz im Beirat der GJ RLP

Wer bin ich?

Ich habe European Public Health und Global Health studiert, bin seit der Europawahl Mitglied der Grünen Jugend, seit August 2020 Co-Sprecherin der GJ Ahrweiler sowie im Gesamtvorstand der GRÜNEN Ahrweiler und habe vor Kurzem ein Traineeship im EU-Parlament bei der GRÜNEN Politikerin Jutta Paulus gemacht.

Warum bewerbe ich mich?

Für die GJ Ahrweiler und meinen GRÜNEN Kreisverband erstelle ich bereits regelmäßig Sharepics und Beiträge und würde mich freuen, meine kommunikativen Fähigkeiten bald auch für die GJ RLP einsetzen zu können!

Es ist erwiesen, dass man nur konsequent in der Politik mitgedacht wird, wenn man auch im Parlament vertreten ist, weil andere die eigenen Probleme oft gar nicht wahrnehmen. Deshalb möchte ich mich im Beirat der GJ RLP vor allem um die Gewinnung von Neumitgliedern mit geringerem sozioökonomischem Status und Migrationshintergrund bemühen, weil diese Menschen in unseren Parlamenten noch fehlen. Wenn wir davon mehr Leute erreichen, geben wir ihnen bessere Chancen, in ein paar Jahren selbst Mandatsträger:innen zu werden und machen damit Politik ein Stückchen fairer und besser!

Wofür stehe ich?

Gesundheit verbessert man nicht nur durch gute Gesundheitspolitik. Mein Professor ist einmal gefragt worden, was die eine Sache sei, die man tun müsse, um ein gesundes Leben zu führen. Seine Antwort war: „Sei nicht arm!“ Und das stimmt, ärmere Menschen haben im Mittel ein kürzeres Leben und werden früher und öfter chronisch krank. Ich habe Öffentliche Gesundheit studiert, um dabei zu helfen, Krankheiten vorzubeugen, das System so zu verändern, dass mehr Menschen gar nicht mehr krank werden und sich gut fühlen. Dafür müssen wir Gesundheit in jedem Bereich der Politik mitdenken: Verkehr (Erreichbarkeit mit dem Fahrrad, Mobilität, die weniger Luftverschmutzung verursacht), wie grün unsere Umgebung ist und natürlich wie unsere Sozialpolitik aussieht. Wir können dafür sorgen, dass ärmere Menschen und Minderheiten weniger benachteiligt werden und Unterstützung erhalten, damit sie die gleichen Chancen auf ein glückliches, erfolgreiches und gesundes Leben haben wie alle anderen!

Was mache ich sonst noch so?

Ich bringe mich im EU Allergie- und Asthmajugendparlament ein und durfte deshalb im März vor der Kinderkommission im Bundestag als Sachverständige über Umwelt- und Klimaeinflüsse auf Allergiker:innen und Asthmatiker:innen sprechen.

Ich bin außerdem Kommunikationsmanagerin für EUPHANxt. Das ist ein Netzwerk für Student:innen und junge Berufseinsteiger:innen im Öffentlichen Gesundheitswesen.